

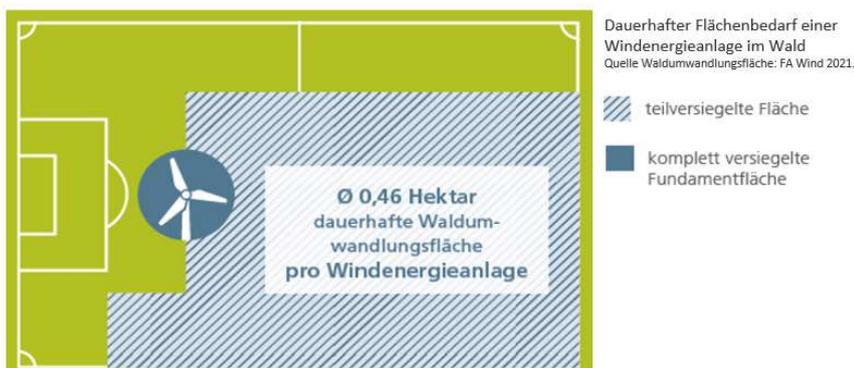


## Quo Vadis Klimaschutz in Niedernhausen - Teil 3

Abgesehen von den unbestreitbaren Folgen des menschengemachten Klimawandels in allen Regionen der Erde aber auch immer deutlicher in unserer unmittelbaren Umgebung, kann eine Energiewende und damit die Unabhängigkeit von autokratischen und diktatorischen Regimen nur durch die Übernahme von Verantwortung gerade auf kommunaler Ebene vollzogen werden.

### Fakten zur Windkraft

Leider wird in der Diskussion um die Energiewende sehr viel mit Meinung argumentiert und nicht mit Fakten. Mögliche Erträge werden über- oder unterschätzt, Flächenbedarfe werden über- oder untertrieben. Dazu schreibt das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden - Württemberg: „Unter den erneuerbaren Energien verfügt die Windenergie insgesamt über einen vergleichsweise moderaten Flächenbedarf. Selbst wenn die Abstandsflächen einbezogen werden, liegt beispielsweise die Bioenergie um das zehnfache bis hundertfache über ihr. Vorteilhaft bei der Windenergienutzung ist ferner, dass im Gegensatz zur Photovoltaik-Freiflächenanlagen oder zum Biomasseanbau die Abstandsflächen für andere Zwecke genutzt werden können. Ohne Abstandsflächen (also die reine Betriebsfläche für Fundament, Kran und Zuwegung) schlägt für den gleichen Energieertrag sogar ein geringerer Flächenbedarf zu Buche als bei Photovoltaik-Freiflächenanlagen.“ Man muss also beim Flächenbedarf unterscheiden, welche Abstände zwischen den Windkraftanlagen eingehalten werden müssen und welche Flächen dauerhaft versiegelt oder teilversiegelt sind. Oftmals wird der Flächenbedarf eines Windrades mit den notwendigen Abstandsflächen gleichgesetzt, wodurch überhöhte Zahlen veröffentlicht werden. Allerdings gibt es keinerlei Eingriffe in diese Abstandsflächen, es muss kein Wald gerodet werden. Eine dauerhafte Waldumwandlung ist nur für die Zuwegung, die Kranaufstellfläche und das Fundament des Windrades nötig. Für die Zuwegung werden in der Regel vorhandene Wege genutzt, die gegebenenfalls verbreitert und aufgeschottert werden müssen.



Die Fachagentur Windkraft hat dazu eine anschauliche Übersicht herausgegeben. Im Dokument „Kompaktwissen - Windenergie im Wald“ ([https://www.fachagenturwindenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/Wind\\_im\\_Wald/FA\\_Wind\\_Kompaktwissen\\_Windenergie\\_im\\_Wald\\_3-2022.pdf](https://www.fachagenturwindenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/Wind_im_Wald/FA_Wind_Kompaktwissen_Windenergie_im_Wald_3-2022.pdf)) sind die Fakten zum Flächenverbrauch aufgeführt. Unter anderem wird folgendes Bild gezeigt. Während der Bauphase werden zusätzlich ca. 0,4ha benötigt, die anschließend wieder aufgeforstet werden können.

Die Ökobilanz von Windenergieanlagen ist ausgesprochen gut (Themenpapier: Ökobilanz der Windenergieanlagen im Wald). 0,5 Hektar Wald nimmt rund 2,75 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr auf (Thünen-Institut 2017). Dagegen steht die jährliche CO<sub>2</sub>-Vermeidung einer Windenergieanlage pro Jahr von 4.200 Tonnen. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung durch Windenergieanlagen ist somit um ein Vielfaches höher.

[https://stories.umweltbundesamt.de/system/files/document/20210527\\_Themenkompass\\_Windenergie\\_im\\_Wald.pdf](https://stories.umweltbundesamt.de/system/files/document/20210527_Themenkompass_Windenergie_im_Wald.pdf)



## Quo Vadis Klimaschutz in Niedernhausen - Teil 3

Aktuell leben in Niedernhausen ca. 15.500 Menschen in ca. 6.600 Haushalten

(<https://www.niedernhausen.de/de/leben-in-niedernhausen/gemeindeportrait/zahlen-daten>).

Der jährliche Stromverbrauch liegt für Niedernhausen bei ca. 40.000.000 MWh. Basierend auf diese Zahlen wird in der nachfolgenden Übersicht der Ertrag der Freiflächen Photovoltaik/ Windkraftträdern mit unterschiedlicher Höhe in Bezug auf benötigte Flächen gebracht.

	Ertrag pro Jahr	Benötigt um Niedernhausener Verbrauch (ca. 40.000MWh) zu decken	
Freiflächen Photovoltaik	ca. 1000 MWh/ha	50 PV Anlagen der "Rabenwald" Größe	40 ha
Windrad mit maximal 50 m Gesamthöhe (30kW Windrad)	ca. 80 MWh/Windrad	500 Windräder bis 50m Gesamthöhe	angenommene Fläche 20x10m pro Windrad = 10 ha (keine Zahlen verfügbar)
Großwindkraftanlage ca. 230m Gesamthöhe (6 MW Windrad)	15.000 MWh /WKA	3 -4 Großwindkraftanlagen (6MW)	ca. 2 ha

In der Gemarkung Niedernhausen liegen 4 Windvorranggebiete, von denen nur eines (Hahnwald, 2-385) komplett im Besitz der Gemeinde ist. Ein kleines Gebiet gehört dem Land Hessen, die anderen beiden Gebiete zum größten Teil der Stadt Eppstein und der Stadt Idstein. Das Vorranggebiet 2-385 kann die Gemeinde Niedernhausen ohne Abstimmung mit anderen Kommunen entwickeln lassen und somit einen Betrieb in Eigenregie mit den entsprechenden Erträgen und Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung ermöglichen. Die Besitzer der anderen Flächen können Windkraftanlagen errichten, von deren Betrieb Niedernhausen und seine Bürger keinen Ertrag hätten.

Fragen und Kontakt: [info@wgn-niedernhausen.de](mailto:info@wgn-niedernhausen.de)